

ZAHLENSYMBOLS: DIE FÜNF

Von Dr. Erwin Grom

Der Zahl Fünf kommt in der Bibel eine geringere Bedeutung zu.

In den alten Kulturen Babylons und Chinas, im Islam sowie in der mittelalterlichen Geheimwissenschaft mit ihrem Suchen nach dem „Stein der Weisen“, dem 5. Element, der „quinta essentia“ war der Symbolgehalt der Zahl Fünf ungleich größer.

In der chinesischen Hochkultur wurden 5 Elemente (Erde, Wasser, Feuer, Metall und Holz) postuliert. So kannten die Chinesen auch 5 Himmelsrichtungen (Osten-Westen-Süden-Norden) und eine von der Erde aus- und auf die Mitte der Erde zugehende Richtung.

In der 5 auf dem Würfel wird uns dies vor Augen geführt: Das Quadrat erhält eine ordnende Mitte.

Wurde die Zwei als weibliche Zahl und die Drei als männliche Zahl empfunden, so ergab deren Vereinigung die Venuszahl 5. So hat der Venusstern 5 Zacken, und der Blütenkranz einer Braut bestand oft aus 5-blättrigen Apfel- oder Quittenblüten.

Im Pentagramm wurde ein Schutzmittel gegen böse Geister gesehen, insbesondere in der Abwandlung als Drudenfuß (nur auf einer Spitze stehend) wird es heute von Subkulturen wie der Heavy Metal Group u.a.m. weiter verwendet.

Der Islam weist der Zahl Fünf eine große Bedeutung zu. Die 5 Säulen des Islam (den Glauben zu bekennen, das Gebet, die Almosensteuer, das Fasten sowie die Pilgerfahrt nach Mekka) sind für jeden Muslim ebenso verpflichtend wie das tägliche fünfmalige Beten.

In unserem Wortschatz und unserer Erfahrungswelt sprechen wir mit unterschiedlicher Wertung:

- von Überflüssigem als dem fünften Rad am Wagen,
- von Ungenauem als »alle Fünfe grade sein lassen«
- von 5 Sinnen (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen)
- von 5 Geschmacksrichtungen (süß, sauer, salzig, bitter und umami (für fleischig))
- von der 5. Jahreszeit, mit der die Fasnacht gemeint ist
- von einer Fünf als der zweitschlechtesten Schulnote

Kehren wir zurück in den jüdisch-christlichen Kulturkreis:

- fünf Steine sammelte David vor der Kampf mit Goliath (1 Sam 17,40)
- fünf Bücher Mose (Pentateuch) werden die ersten Bücher des Alten Testaments benannt.
- 5 Brote dienten 5000 Menschen als Speise (Mk 6,38ff)
- Jesus hat fünf Wundmale
- 5 Kreuze werden in einen Altar eingelassen.

In alten Darstellungen der Majestas Domini und des ostkirchlichen Pantokrators wird der thronende Christus meist von 4 Wesen umgeben. Hier ist die Fünf das Zeichen für Vollendung in Fülle und Pracht. Sie nimmt die biblische Schöpfungsgeschichte auf, die in 4 Schritten einer Treppe gleichsam das Werden der Welt beschreibt. Jede Stufe fußt auf der darunter liegenden: 1. Gott erschuf die Erde – 2. Gott erschuf die Pflanzen – 3. Gott erschuf die Tiere und 4. Gott erschuf den Menschen.

Im 5. Schritt treten wir in das Göttliche, in die Vollendung in Fülle und Pracht ein.

Auch diese Betrachtung wollen wir wieder mit Friedrich Spee von Langenfeld abschließen, der in seinem »des kleinen Uhrwercklein am halß« zur Zahl 5 schreibt:

5 Uhr

*Fünff Christi Wunden rosen roth,
Wer wolt sie nicht verehren?
O Gott, in aller meiner noth,
Will mich zu ihnen kehren.*